



Der Kapitän der siegreichen Judo-Mannschaft - Technika Brno - erhält den Wanderpokal vom Leiter der Abt. Studentensport, Oberlehrer Richter.

III. Internationales Pokalturnier im Judo

In diesem Jahr erreichte das Judo-Turnier um den Pokal des Direktors für EAW die bisher stärkste internationale Beteiligung. Der Einladung unserer Hochschule folgten die Mannschaften Academic Sofia, Technika Brno, AZS Wrocław (Polen) und erstmalig zu Gast die rumänische Club Universitar Cluj. Neben Vertretern gesellschaftlicher Organisationen besaßen die Sportler und Zuschauer besonders herzlich den Rektor unserer Hochschule Prof. Dr. Weber.

Als Pokalverteidiger hatten wir diesmal besonders schwere Demis neben den zu verteidigenden Albanien von Wigan, German und Japan war auch die psychische Belastung sichtbar, gegen stärkere Konkurrenz zu bestehen. So startete Academic mit mehreren Landesmeistern und zwei Teilnehmern an der EM 1974 in London. Aber auch die übrigen Vertreter zeigten ausnahmslos zu den Spitzenclubs ihrer Länder. Im Verlaufe des Turniers erwieb sich die Partnerhochschule Brno als ausgeglichenes Judo-Team. Aber auch die bisher nicht ohne Niederlage (2:3 gegen AZS Wrocław) Demis entschieden sich die Anzahl der Siege in den Einzelkämpfen über den Turniersieger für Brno sowie die weitere Reihenfolge Academic Sofia auf den Ehrenplatz und AZS Wrocław auf Platz drei vor Holvartata Cluj. Aus den Händen der Direktors für EAW, Dr. Richter, erhielten die glücklichen Gewinner den langgedienten Judosportler, der

jetzt besonnen bereit die ersten Vorbereitungen für die kommende Wettkampfsperiode. Unsere Bemühungen sind darauf gerichtet, an die Erlöse der vergangenen Winter, umzuknüpfen und besonders die Durchführung der 3. Hochschulspiele zu einem Höhepunkt zu gestalten.

Mit dem Beginn des Studienjahres 1974/75 wird der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen.

Für die Zukunft wird geplant, die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung innerhalb der Sektion Ski zu erweitern. In die neu zu bildende Sektion Wintersport werden neben den bisher bestehenden Trainingsgruppen nordischer und alpiner Skilauf eine Gruppe touristischer Skilauf und Eishockeifeld aufgenommen. Damit sollen weitere Möglichkeiten zur regelmäßigen sportlichen Betätigung für Mitarbeiter und Studenten unserer Hochschule geschaffen werden.

Fernwettkampf „Goldene Fahrkarte“ 1974

Die Durchführung des 13. Fernwettkampfes um die „Goldene Fahrkarte“ stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR. Seine erfolgreiche Durchführung an der Technischen Hochschule ist das Ergebnis der aktiven Arbeit der Mitglieder und Funktionäre der OST, besonders der neu gebildeten OST-Organisation an den verschiedenen Sektionen, der Unter-

stützung der FDZ, HGL, des Reservistenkollektives, der Bauspartagruppen für sozialistische Weiterbildung, der Sportbeauftragten und der städtischen Leibesübungsabteilungen der 118 insgesamt wurden 12100 Scheiben beschossen. Damit wurde das bisher beste Ergebnis an der THK erreicht (1972: 6400 Scheiben) und ein würdiger Beitrag im Rahmen der gemeinsamen wehrpolitischen und wehrsportlichen Massenaktion, der FDJ und der OST „Signal DDR 25“ zur Stärkung der Verteidigungskraft der DDR geleistet. Die besten Sektionen im Fernwettkampf waren:

1. Platz
Maschinen-Bauwesen
2. Platz
Wirtschaftswissenschaften
3. Platz

Volkssportmeisterschaft im Kleinfeldhandball

An der erstmals ausgetragenen Meisterschaft im Kleinfeldhandball beteiligten sich fünf Mannschaften. In den Spielen jeder gegen jeden stellte sich die Abteilung Studentensport als beste Vertretung heraus. Im entscheidenden Spiel besiegte sie die Sektion Chemie und Werkstofftechnik mit 3:2 Toren.

Endstand:
Abteilung Studentensport 30:1 8:0
Sektion Chemie
und Werkstofftechnik 22:13 6:3
Sektion FPM 21:23 4:4

Sektion Trift 16:23 2:9
Informationstechnik 13:33 0:9
Dipl.-Ing. Geweniger
Sektion Handball

Sektion Ski berichtet

In der vergangenen Saison gingen 16mal Wintersemester bei insgesamt 25 Wettkämpfen an den Start, wobei sie 15 Siege erkämpften. Die bedeutendsten Erfolge waren:
- ein 1. Platz beim Ranzlattenwettkampf im Skalon durch Wilfried Wirth.
- zwei 2. Plätze bei den DDR-Bestenmittlungen durch Harald Hofmann und beim Hauptwettkampfs durch Frieder Herklotz
- sowie einen 3. Platz bei den DDR-

Meisterschaften in den alpinen Skidisziplinen durch Frieder Herklotz.
Weitere Höhepunkte des Wettkampfscheitens waren die internationalen Starts unserer Alpinisten zu den Akademischen Skiwettkämpfen in Velky Polom und einer Langlaufstafel zur Friedensstafel in Apaterny in der CSSR.
Der Skisport ist eine sehr material- und zeitaufwendige Sportart. Darum soll hier im Namen der Sektion Ski der Dank an die HSG-Leitung und die Abteilung Studentensport für die gewährte Unterstützung gerichtet werden. Dank auch den Kollegen der Fahrbereitschaft, die stets bereit waren, unsere Skisportler zum Wochenende unter oftmals schwierigen Bedingungen an die Wettkampfstätten zu fahren.

„Arbeiterkinder - gestern und heute“

Diese Sonderausstellung ist der Beitrag des Schiffsbau-Museums zum 25. Jahrestag der DDR.

Anders, uns heute völlig fremd erscheinend, war das Leben der Arbeiterkinder im imperialistischen Deutschland. In der Ausstellung wird deshalb der Versuch unternommen, das Leben des proletarischen Kindes in Chemnitz um 1890 zu veranschaulichen. Im Kontext dazu werden die Lebensbedingungen der Arbeiterkinder im heutigen Karl-Marx-Stadt mit den Mitgliedern des Museums, zu denen ja auch die vielfältigen persönlichen Erfahrungen des Besuchers hinzukommen. Verständlich, Gerate von Kindern ihre unmittelbare Umwelt aus eigenem Erleben kennen. Wird der Vergleich dieser Umwelt mit der Zeit um 1940 besonders gut angetan sein. Entstanden zu werden und über schmerzhaft Selbstverständlichkeiten hinauszudenken. Besonders werden dann die in der Ausstellung sichtbaren Traditionen des Kampfes der Arbeiterklasse für ihre Kinder, die in der „Sozialen“ Geschichte der DDR ihre Verwirklichung und Fortsetzung finden, anknüpfen. Damit erfüllt das Schiffsbau-Museum sein ganzes Anliegen, zur Heranbildung und Vertiefung des proletarischen Geschichtsbewusstseins beizutragen. Die massive Ausstellung befördert dabei Anschaulichkeit, um Empfindungen zu wecken und zur selbständigen Auseinandersetzung anzuregen. Es wurde deshalb versucht, mittels zahlreicher Dokumenten und Gegenstände ein recht umfassendes Bild des Lebens der Arbeiterkinder zu entwerfen. Kinderspiel, Kinderliteratur, Glasmodellverhältnisse, Wohnbedingungen und familiäre Erziehung werden ebenso berücksichtigt wie Schulverhältnisse und Kinderarbeit. Die Zeitscheite der ausgestellten Gegenstände reicht vom alten Kinderwagen bis hin zum Spielzeug. Dem Kinderkarussell und zu Schulmaterialien aus Vergangenheit und Gegenwart. Da-



solche Materialien bisher kaum gesammelt wurden, stellen zahlreiche Museen und Bibliotheken der DDR sowie auch die Bevölkerung Leihgaben zur Verfügung. Hervorzuheben sind die originalen Einrichtungsgegenstände einer Chemnitzer Arbeiterfamilie vor dem ersten Weltkrieg sowie ein nachgezeichnetes Schulzimmer aus der gleichen Zeit.
Eine wesentliche Ergänzung bieten

zwei kleinere Ausstellungen im Besonderen Saal des Schiffsbau-Museums. Unter dem Titel „Von Robinson bis Alfons Zitterbacker“ gibt eine Kabinetausstellung einen Einblick in die Grundzüge der Entwicklung des Kinderbuches von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Illustration der Kinderbücher des 18. und 19. Jahrhunderts erfreuen sich auch heute noch der Beachtung. Bücher aus den Anfängen einer proletarischen Kinderliteratur, wie etwa Chas Zetkins „Weihnachtsbuch der Gleichheit“ verdeutlichen die Traditionen der sozialistischen Kinderliteratur in der DDR.
In der Ausstellung „Das waren wir - Das sind wir!“ werden Arbeiten aus Schulen der Stadt im Fach Kunstziehung aus den Jahren 1949 bis 1974 gezeigt. Durch diese Widerspiegelung der 25jährigen Geschichte der DDR aus der Sicht des Kindes gewinnt die Ausstellung einen besonderen Reiz.

Öffnungszeiten
Di., Mi., Do., Sa. 10 bis 12.30 Uhr
14 bis 17.30 Uhr
So. 9.30 bis 12.30 Uhr
14 bis 16 Uhr
Mo., Fr. geschlossen (mit Ausnahme von angemeldeten Gruppen)



Zu einem besonderen Erlebnis für 25 Kinder aus der VR Ungarn wurde der Besuch von Dresden und Meissen. Diese Kinder werden im Rahmen des internationalen Kinderferienaustausches mit der Universität Budapest in unserer Republik. Sie sind Gäste unserer Hochschule.
Nach einem siebenwöchigen Aufenthalt in Karl-Marx-Stadt verließen sie 14 frühe Ferientage gemeinsam mit Kindern von Anstalten unserer Hochschule in Sellin/Rügen.
Eine Gruppe unserer Kinder wird im August in Budapest und im Kinderferienlager der Vei Budapest in Balatonboglár verbleiben.



Beim Stadtbummel fotografiert

25 Jahre DDR haben nicht nur ein neues, modernes Stadtbild und große neue Wohngebiete geschaffen, sondern auch alle historische Bauten in neuer Schönheit entstehen lassen.

Sind Sie diesem schmucken Fachwerkbau schon begegnet?
Der Plauerer Betrieb aber dankte ihm trotzdem für seine vorbildliche Hilfsbereitschaft in besonderer Weise. Er übermittelte ihm ein Patent aus seiner Produktion.

Vorbildliche Hilfsbereitschaft

Wer stoppt schon gern schnelle Fahrt auf der Autobahn, besonders, wenn es schon spät und man auf dem Heimweg ist? Kollege Horst Proff vom Fahrdienst unserer Hochschule hat es und half einem Berufskollegen vom VEB Spitzen und Stockereien Plauen bei der Reparatur seines Wagens.
Selbstverständlichkeit? Für Kollegen Proff gewiss.
Der Plauerer Betrieb aber dankte ihm trotzdem für seine vorbildliche Hilfsbereitschaft in besonderer Weise. Er übermittelte ihm ein Patent aus seiner Produktion.

„HS“ gratuliert

- Zum 79. Geburtstag
Elsa Pappert, Allgemeine Verwaltung
- Zum 65. Geburtstag
Hildegard Schulz, Planung und Ökonomie
- Zum 60. Geburtstag
Margarete Löffler, Sektion Fertigungsprozess und -mittel
Hansjörg Schillbach, Sektion Verarbeitungstechnik
- Anlässlich der Verabschiedung hervorragender ausländischer Absolventen des Matrikel W am 28. Juni 1974 beim Ministerium für Hochschul- und Fachschulwesen wurden mit der Anna-Becker-Medaille in Bronze
Georgi Juchimetsko (UdSSR) - Sektion Informationstechnik und
Juri Dvornik (CSSR) - Sektion Verarbeitungstechnik
ausgezeichnet.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 2. August 1974

Hochschulspiegel
Dr. W. Günter, verantw. Red.
W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, Dr. Böhmer, Dipl.-Sportlehrer U. Henck, Dipl.-Ing. H. Hauer, Dipl.-Ing. C. Hellwig, Major W. Hüter, K. Künath, Dr. W. Lennhardt, Prof. Dr. H. Marjan, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Müller, R. Neumann, Dr. K. Hildner, Dipl.-Nachr. E. Schröder, Dr. G. Schütz, Dr. E. Wortelkapler, K. Weber.
Herausgeber: SED-Hochschulorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Vertriebsstelle im Nr. 149 K des Hauses des Betriebs Karl-Marx-Stadt.
Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt